

J. S. 21. 064

Krafsburg i. E. am 9. 11. 83.

Hochverehrter Herr Hofrath!

Zur vollen Ihre Nachrichten und Einsichten bezugnehmend.
Der Bericht über die Pringencurwahlen ist bereit im
Druck. Ihre freundlichen Mittheilungen betreffen einige neue
Erscheinungen (Kantabreich Katalon, fürstl. Katalon - wodon
wie in der Provinz Lüttich - Nitzgen verwendet,
was die Schrift 'Katalon' über den Reisen des Dr.
Hepthomskirche betrifft, es möchte als ganz
einig gewest. werden, Referat bringen; ich las die
Thomson, über Katalon in der N. fr. Presse -
nordwärtlich, - wofür nur junge Läden. und
wenn die ^{multis} Kutschwandschaft nicht zum Bewusstsein
kommt, die Lokution. Kugel. Plasmata - in
Gutgeld. Exemplaren zu bringen, es ist das
mit Unklarheit ungenügend. Verdacht.
Könnten Sie mich weiterreichend Herr Hofrath,
einige papentem Repräsentanten für die 'Katalon' iche
Abhandlung vorzulegen? Wir bearmen uns für,
wenn nicht in solchen Fällen, so wenigstens
Nosewisch die hervorragenden Vertreter
schulpflichtig, bekehrt will. -
die Proben, wie Leonardo Ausgabe sich mir
noch nicht zu Gesicht gekommen; ich habe

/.

si est facti vna Kunstgeschichtliche Jubelzeit behalt,
Falls hi, wovon der Herr Professor, gerichtet wird,
wir für das Repertorium über die neue
Wegnahme zu schreiben, so ist mir die sehr an,
geschehen und ich suchte nicht nach einem andern
Referenten.

Ich stehe ganz in meinen Vorlesungen; an ersten Semester
Gesch. d. deutschen Kunst od. Mittelalters - 2te Gesch. des
deutschen Kunst in Deutschland od. Renaissance -
da bei der sehr von Schuler und auch "alten"
von mir in Studentenarbeiten. Aber auch ich muß
das ganze Gebiet durchpflügen sein. Was mir hier
besonders mangelt, ist die rationelle Probenhaftigkeit
mit den deutschen Literaturpunkten; der vormalige die
Geschichte der deutschen Humanismus wäre mir
so detailliert bekannt, wie die der ital. - aber
er muß wohl so werden. -

Ich wohne ganz allein in einem kleinen Haus und
Garten. der Garten ist mir besonders nöthig, da ich
zu Spaziergängen kaum noch Zeit gewinne. -

/.

Dem erlaube ich mir auch Ihnen mitzutheilen,
daß ^{im Monate Mai} mir ^{meine} Sohn - soeben Sohn geschenkt
kocht; zu Ehren L. B. Alberti - erhielt er
den Namen Leo. Mache er wie unser ein
Löwe in Fester werden. Er kam in Graz
zur Welt - (wo auch meine Frau bei Aufgang
Juli von Werten wird) - Dem als freundliche
Bestätigung bedarf sich meine Frau keine
Reise ob, Morgeen sehe aus. Fortanig bleibt
auch er junge Löwe von in Graz. und seine
Luzin mit kräftiger Bergluft zu stärken,
son wurde er auch dort erlitten. If meine Frau
sich schon jetzt in eine Kinderstube aperte -
sie mich mit mir sehr, wunderer - jedoch
Gnadenland, freundlich sehen. - und
dann bei zu insbesondere auf meine Frau - so mich
mit mir sehr, planen - ich mich sehr die Nähe
fühlen - ein Kind aber bei zum dritten Jahre
ist schändliche Egoist. somit als für sich in
Auspruch - ohne zu empfinden. was es kostet.
Nur - ich will es bei meinem Sohn
- einmal veranlassen. - Von mir ist

/.

französischer Kopie ist, die die Entfernung 2-3 Jahre
entzogen wird - jedoch sie weiß, daß es durch
die dunkelste bester Pflege sein befindet.
Nun würden Sie diese ganz persönlichen Eindrücke
beschreiben.

Ich würde Sie auch über meine Gedanken zu
empfehlen.

Mit hochachtungsvollen Grüßen

M

Freiergeben
Ulrich Hauptmann

